

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Buß- Beicht- und Communion-Büchlein/ In welchem zu finden Allerhand geistreiche Gebethlein/ so bey dem Beichtstuhl und Gebrauch des ...

Habermann, Johann

Gotha, Jm Jahr 1707.

VD18 13112139

Abend-Seegen am Sonnabend.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201453

Abend-Seegen am Sonabend.

Dort sey mir armen Sünder
gnädig / und vergib mir alle
Sünde und Missethat / im Nah-
men deines lieben Sohns Jesu
Christi / denn es ist in keinem an-
dern Heyl / ist auch kein ander
Nahme unter dem Himmel uns
Menschen gegeben / darinnen wir
sollen selig werden / denn allein
in dem Nahmen deines lieben
Sohns / unsers Herrn Jesu
Christi / gleicher Weise / wie
auch unsere Väter selig wor-
den sind. In der Apostel-Ge-
schicht am 15.

Du sey dir / du höchster
und unsterblicher Gott /
Lob sey deiner milden Güte
und Barmherzigkeit / Lob
sey deiner ewigen Weißheit
und Wahrheit / der du mich
diesen Tag für allem Scha-
den

den und Ubel behütet hast / ich
bitte dich / du wollest deine
Güte / so du an mir angefan-
gen hast / gnädiglich voll-
enden / und mich heint diese
Nacht auch lassen ruhen un-
ter deinem höchsten Schirm/
und mich mit deinen Fittigen
bedecken. Laß meine Zuver-
sicht seyn unter dem Schatz-
ten deiner Arm / daß ich kein
Unglück fürchte. Schüte
mich / mein Gott / wie einen
Augsapffel / beschirme mich
unter dem Schatten deiner
Flügel. Herr / du bist mein
Gut und mein Erbtheil / mein
Heil stehet in deinen Händen/
hilff mir durch deine Güte /
daß nicht Furcht noch Zit-
tern über mich komme / und
mich

mich Grauen des Nachts an
 nicht überfalle. Sey mir gnä. M
 dig/denn auf dich traue me
 ne Seele / und unter dem füt
 Schatten deiner Flügel habe B
 ich Zuflucht. Ich suche den vo
 HErrn in meiner Noth / mei. H
 ne Hand ist des Nachts aus ich
 gerecht / und läſſet nicht ab für
 denn meine Seele hat sonst wo
 keinen Troſt / ſo weiß ich auch lun
 von keinem Helffer im Him un
 mel und auf Erden / denn von ha
 dir allein. Zu Mitternacht/ſo ne
 ich erwache / gedencke ich an he
 deinen Namen / daß er ſo lieb dig
 lich iſt/und an deine Güte und G
 Treue/die du mir erzeiget haſt H
 und dancke dir/ für die Rechte ge
 deiner Gerechtigkeit. Wenn hil
 ich betrübt bin/ ſo dencke ich ich
 an

an Gott/wenn mein Herz in
Nöthigsten ist / so rede ich von
meinem Heyland / denn er
führet meine Seele aus dem
Verderben/ und errettet mich
von den Banden des Todes.
Herr Gott mein Heyland/
ich schreye Tag und Nacht
für dir / daß du mir vergeben
wollest alle meine Mißhand-
lung/ damit ich diese Bothen
und heut wider dich gethan
habe. O Herr! errette mei-
ne Seele um deiner Barm-
herzigkeit willen/du bist gnä-
dig und gerecht / und unser
Gott ist barmherzig. Der
Herr behütet die Einfälti-
gen/wenn ich niederliege/ so
hilfft er mir auf/ darum wil
ich frölich seyn/ und dich prei-
sen

K

sen